

# Stimme des Herolds zu Tulderon



## Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 2 Kupfer

Abendausgabe vom Donnerstag, den 30. August 5028

### Stirbt Tulderon aus?

Ein jeder kann es sehen, wir überliefert oft darüber: Die Straßen unserer geliebten Stadt sind immer wieder menschenleer, Geschäfte verschwinden, Häuser sind verwaist. Der Anblick von zugenagelten Fenstern und zu verkaufen Schildern schmerzt im Herzen eines jeden Tulderoners. Wie kann man den langsamen Tod dieser unserer strahlenden Heimatstadt verhindern?

Die Lösung Tulderon durch die Ansiedlung von Auswärtigen zu beleben trifft bei vielen Bürgern nur auf Unverständnis und Ablehnung. Zu offensichtlich ist die Tatsache, dass durch den vermehrten Fremdenverkehr vergangener Jahre auch immer ein Anstieg von Kriminalität und schlimmen Ereignissen zu verzeichnen war. Natürlich ist es nicht zielführend jedem dahergelaufenen direkt die Tulderoner Bürgerschaft anzubieten nur um die Stadt wieder zu bevölkern, doch um die Kriegsverluste wieder

auszugleichen muss die Stadt ihre ohnehin schon enorme Weltoffenheit noch ausweiten und mutig auf jene zugehen, die eine Bereicherung für die Tulderoner Gesellschaft wären.

Ein weiteres Problem ist die niedrige Geburtenrate der letzten Jahre. Nur wenige Kinder durchstreifen die Straßen der Stadt und wachsen zu aufrechten Söhnen und Töchtern Tulderons heran. Ein Bürger sollte es als seine Pflicht ansehen eine möglichst große Zahl von Nachkommen in die Welt zu setzen, um die Stadt zu retten. Jeder Tulderoner muss sich Gedanken darüber machen, auf welche Art er oder sie die Geburtenrate wieder steigern kann. Notfalls muss der Statthalter intervenieren und selbst für mehr Nachwuchs sorgen. Dies kann zum Beispiel durch eine Verordnung über eine Mindestkinderzahl erfolgen. Tulderon hat schon schlimmere Zeiten überstanden. Wir werden auch hier eine Lösung finden.

### Wehrpflicht vor dem Aus?

Offiziell ist der Krieg gegen den Feind aus dem Norden beendet — endet nun auch die Wehrpflicht, die jeden Bürger Tulderons zur Teilnahme an Verteidigungsübungen zwingt? Ursprünglich als Schutz bei einer Belagerung durch Kolte gedacht

fragen sich nun immer mehr Bürger, wie lange sie noch ihre ohnehin schon schleppend laufenden Geschäfte vernachlässigen müssen um für einen Ernstfall zu üben, der ohnehin niemals stattfinden wird. Vermutlich wird der Zunftsrat sich in den nächsten Tagen dazu äußern.

### Einladung

Freiherr Dietmar von Landsberg gibt sich die Ehre die Tulderoner Bevölkerung zu seiner Hochzeitsfeier am Freitag dem 31. August 5028 zur 7. Abendstunde zu Freibier und Gesang in den Burghof einzuladen.



### Amtliche Bekanntmachungen

Der Kommandant gibt bekannt, dass sich am Freitag den 31. August 5028 ein jeder männlicher Bürger Aklons vor dem Haus der Stadtwache zur Wehrdienstreserveübung einzufinden hat. Ziel dieser Übung ist eine genaue Inspektion von Tulderons derzeitiger Kampfkraft, sowie eine Steigerung dieser durch die gezielte Durchführung von Wehrmanövern.

Die Teilnahme daran oder die Zahlung eines Goldes um sich von der jährlichen Wehrpflicht freizukaufen sind verpflichtend.

*Hauptmann Kalle im Auftrag von Kommandant Boris Stern Toedlitsch*

*Hinweis der Redaktion: Die geldlose Kriegsdienstverweigerung kann als Hochverrat gedeutet werden.*

## Jugger ist zurück in Tulderon

Am folgenden Samstag findet in unserer Stadt endlich wieder ein Juggerturnier statt. Die stolzen Schäger und Läufer werden am Nachmittag um den Tietel streiten und ihre Fähigkeiten auf dem Feld zur Schau stellen.

Sponsoren werden noch gesucht und das bisherige Preisgeld beträgt eine Flasche Met! Team- und Spieleranmeldungen können bei Cruento Gamba im Tempel des Varkaz durchgeführt werden. Möge das Brutalste Team gewinnen!

## Reichlich Roh

Erneut machen sich 5 wackere Helden auf in die Katakomben, um die Turmuhr zu reparieren und Tulderon zubefreien! Heute um 16 begann in den Katakomben ein erneuter Versuch in die unergründlichen Tiefen von Castors Katakomben vorzudringen, um die Turmuhr zu reparieren, welche in Tulderon seit einigen Jahren für Aufruhr auf den Strassen sorgt. Die Führung der Heldengruppe übernahm Mäusetod, gefolgt von Meister Zambier, Hugo, Fassuhl

einem Helden aus einer nahen Ortschaft und seiner Rothaarigen Berserkerfreundin Kratzija, welche unter dem Segen von Varkaz den Fortschritt in unsere Stadt tragen möchten. Der Herold hofft das Beste für die Gruppe und bittet alle Bürger Tulderons ihre Spendebereitschaft zu eröffnen, falls die Gruppe erfolglos bleiben sollte, um weitere heldenhafte Reparaturversuche zu ermöglichen.

Peter Park

## Abendvorlesungen für jederamnn

Die Universität zu Tulderon bietet in diesem Semester erstmalig Abendvorlesungen für Jedermann an. Das Hörgeld beträgt 2 Kupfer pro Person. Weitere Gebühren fallen nicht an. Heute um zwanzig Uhr wird Sukham al Ajnabi die Reihe mit dem Vortrag "Grundlagen des sicheren Bauens,

Meßmethoden und Gebäudestatik" beginnen.

Die Vorträge finden im Hörsaal D1 des Magazinhauses statt. Die weiteren Vorträge werden am Bürgerbrett angeschlagen und durch Ausrufer angekündigt.

Anton Monstermacher junior

Zur einundzwanzigsten Stunde  
Roulett & Poker im Kasino Fuchs

### Gebührenordnung der Universität

(Stand: 1.8.5027)

- Immatrikulation (inkl. Prüfungsgebühren) 15 AK
- Lesegeld pro Vorlesung 3 AK
- Prüfungsgebühr pro Fach
  - für immatrikulierte Studenten kostenlos
  - für Gasthörer 18 AK

### Haus Pralineé

Die Besten sytischen Getränke der ganzen Gegend

Heute Abend zeigt Nikita ihre atemberaubenden Jonglierkünste mit ihren scharfen Messer

Morgen Abend wird die bezaubernde Jasmin mit ihrem atemberaubenden Bauchtanz ihre Zuschauer verzaubern

Das Haus Pralineé wird der Hochzeitslieferant für den Freiherrn von Landsberg sein

## Rattenfänger

Zunft der Handwerker  
sucht Rattenfänger  
Lohn: je Tag ein Silber und  
je Ratte ein Kupfer  
Ansprechpartner: Herr  
Felsenfinger & Meister Mestor

## Deckenmarkt

Freitag  
14 bis 15 Uhr  
Rabenstieg  
Bringt schöne Dinge mit  
und bietet sie günstig zum  
Verkauf!

## Die täglichen Spenden Teil 1

Jeder, sei er Bürger oder Besucher, hat bereits von dem täglichen Ritual gehört, welches sich tagtäglich ab der 22.sten Stunde im Innenhof der Burg ereignet. Ein eleganter, in schwarz gekleideter, Herr mit einer silbernen Robe tritt aus dem Gewölbekeller, in dem sich vor einigen Jahren die alte Bibliothek von Tulderon befand und erinnert vor dem besagten Zeitpunkt an die Blutspende, welche von den Bürgern zu entrichten sei. In seiner Begleitung wird dann bisweilen ein großer "Mann" mit einer gewaltigen Keule gesehen, welcher ihn begleitet. Die Spender sollen in jenem Gewölbe mit ihrem Blut eine Art Brunnen befüllen, damit jener, welcher dort unten sein unheiliges Wesen treibt, die Stadt verschont.

Jener wird bezeichnend erwähnt als der rote Baron, ein Dämon in wahrer Gestalt, welcher über ein permanentes Tor in's Inferno verfügt. Dieses hat allerdings nicht er, sondern ein par leichtgläubige Aktivisten aufgestoßen um wohl das Glück nach Tulderon zurück zu holen. Anscheinend sollte der Dämon Nihil schöpfen, folgte allerdings nicht den Anweisungen seiner Beschwörer, sondern forderte stattdessen Seelen ein.

Seit dem hat sich dieses nächtliche Ritual eingeschlichen, in dem regelmäßig Blut im Keller vergossen wird. Jene große bewaffnete Gestalt (in der Gegenwart des Blutspendeausrufers) soll übrigens der rote Baron höchst selbst sein, welcher mittels einer Illusion dieses Aussehen erlangt.

Doch was geschieht tatsächlich? Man hat die Möglichkeit freiwillig sein Blut herzugeben oder aber wird mit einem Bann belegt, unter dessen Einfluss

man die angeordneten Befehle dort unten befolgt. Die Mengen an Blut, welches die einzelnen Spender hergaben, waren bis her nicht tödlich und es gibt keinen verzeichneten Vorfall, dass ein Spender nicht aus dem Keller zurückgekehrt ist.

Einige Gelehrte vermuten, dass es sich bei dieser Füllvorrichtung um ein Portal des Blutes handelt, mit dem man weitere Dämonen beschwören kann, andere glauben dies nicht, denn immerhin könnte der rote Baron für solche Zwecke auch das eigentliche Portal im Keller nutzen. Von dem roten Baron heißt es, er sei weder zu verzaubern noch mit Waffengewalt zu besiegen. In seinem Gefolge befindet sich außerdem ein Hohepriester und ein etwas kleinerer Dämon.

Letzte Nacht war sein Auftreten in mehreren Teilen der Stadt zu verzeichnen und zeigte sich ungehalten wegen des eingebrochenen Blutnachschiebs und der Verweigerung ihn zu unterhalten. Der Stadt drohte er Konsequenzen an, sollte der geforderte Blutzoll nicht entrichtet werden. Mit mulmigen Gefühl erinnern sich einige Augenzeugen von vor einem Jahr daran, dass der Dämon damals auch Seelen einforderte und diesen Tribut nach Ablauf eines Jahres erneut einzufordern.

Die Stadtwache ist bemüht die Bewohner der Stadt zu beschützen und die ultorianische Kirche arbeitet an einer Entschärfung der bedrohlichen Lage, aber vorerst wird alles beim Alten bleiben.

Ramain von Ivenstein